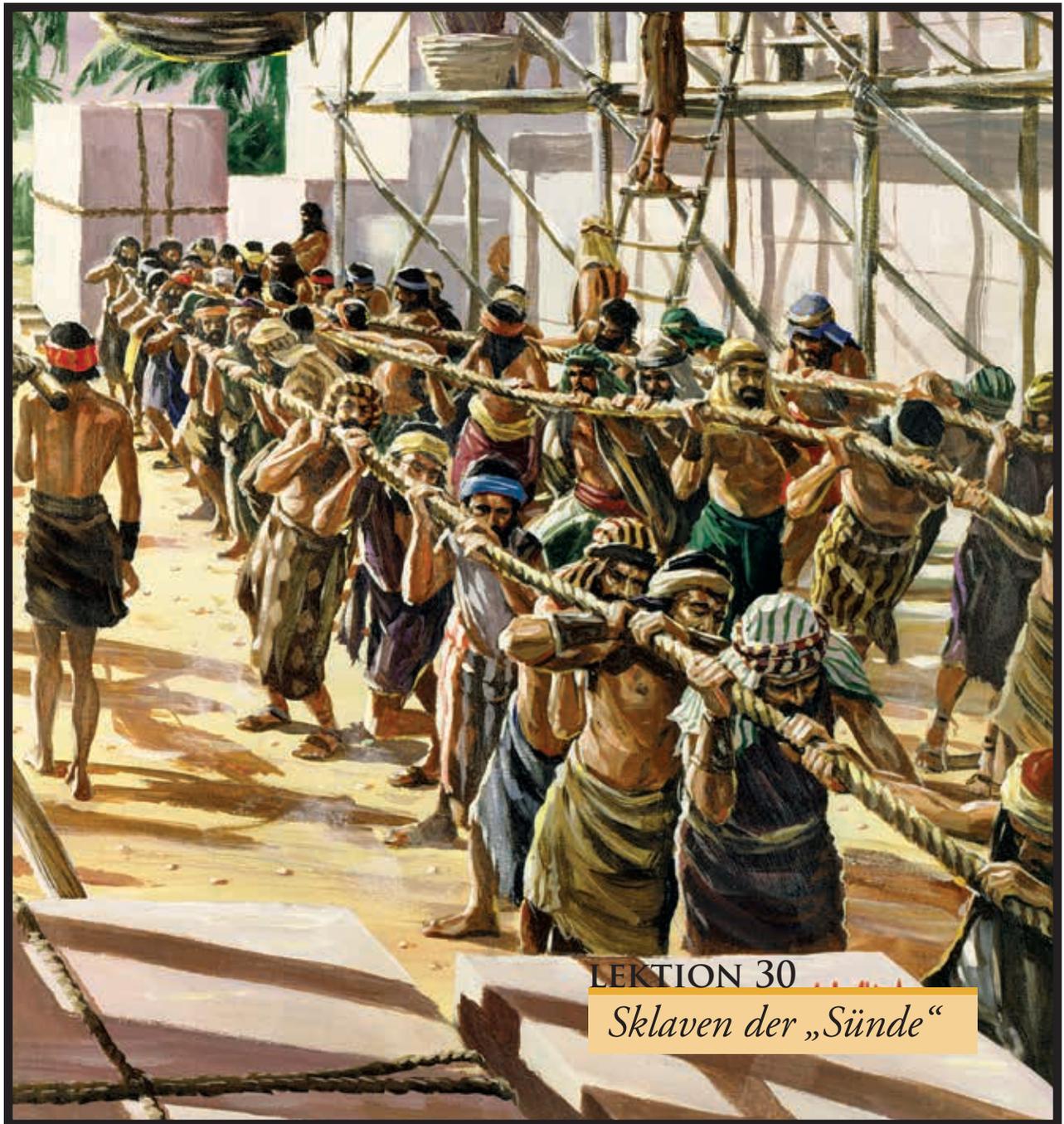




HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

# BIBEL- FERNLEHRGANG



LEKTION 30

*Sklaven der „Sünde“*

# WAS UNSERE STUDENTEN SAGEN

Ich möchte Ihnen allen für Ihre Bemühungen danken, die es vielen von uns auf der ganzen Welt ermöglichen, das wahre Wort Gottes zu studieren ... Von der ersten Lektion bis heute war es eine persönliche Entdeckungsreise, sowohl der positiven als auch der negativen Art.

Man kann nicht umhin, sich selbst, seine Überzeugungen und Handlungen – in der Vergangenheit und in der Gegenwart – kritisch zu prüfen, während man diesen Weg beschreitet. Kontinuierliches Studium und Gebet, gefolgt von Taten, werden hoffentlich eine zukünftige Neuausrichtung ermöglichen.

Ich habe eine Reihe von Fragen, die durch das Studium der Bibel in Verbindung mit dem Kursmaterial aufgeworfen wurden. Ich bin mir sicher, dass das weitere Studium und das Gebet die Antworten liefern werden ...

Herzliche Grüße an Sie alle. Möge der Herr Ihnen weiterhin die Kraft und die Weisheit geben, Sein Werk fortzusetzen.

W.L., Norwegen

Ich lese den *Herbert W. Armstrong Bibelfernlehrgang* schon seit Zeit. Es ist wirklich erstaunlich, die Wahrheit kennen zu lernen. Ich bin so froh, dass ich einen so wunderbaren Kurs erhalten habe.

C.A., E-Mail-Antwort

Ich freue mich so sehr, den ersten offiziellen Test erhalten zu haben ... Ich wünschte, ich könnte jetzt alle Lektionen haben, aber wo bliebe dann die Geduld für die wichtigste, lebensrettende Wahrheit Gottes? Also werde ich auf den Rest warten – aber ich werde trotzdem gespannt sein.

Vielen Dank für die Zusendung des Kurses. Ich genieße ihn sehr!

S.C., Beaumont, Texas, USA

Danke, dass Sie mir die Möglichkeit gegeben haben, an Ihrem hervorragenden Bibelfernkurs teilzunehmen! ... Ich mache mehrere Bibelstudien, aber Ihre ist die informativste über das, was heute in der Welt vor sich geht! Ich versuche, alles, was Ihr Dienst anbietet, anzufordern und zu lesen.

J.A., Beeville, Texas, USA

HERBERT W. ARMSTRONG COLLEGE

## BIBEL- FERNLEHRGANG

### LEKTION 30

Ein internationaler Kurs zum Verständnis der Bibel, herausgegeben von der Philadelphia Kirche Gottes in Zusammenarbeit mit Herbert W. Armstrong College, Edmond, Oklahoma.

© 1986, 2007, 2013 Philadelphia Church of God for the entire contents of this publication. All rights reserved.

© 2024 Philadelphia Kirche Gottes, Deutsche Ausgabe des Bibelfernlehrgangs, Lektion 30. Alle Rechte vorbehalten.

**Herausgeber:** Gerald Flurry  
**Leitende Redakteure:** Brian Davis,  
Stephen Flurry, Joel Hilliker  
**Leitender Redakteur:** Fred Dattolo  
**Gestaltung und Korrekturlesen:** Aubrey Mercado  
**Vertriebsleiter:** Deepika Azariah

#### Weltweite Kontaktinformation

E-mail: [bfl@hwacollege.org](mailto:bfl@hwacollege.org)  
Telefonisch (England): +441789581912  
Briefe:

Vereinigte Staaten: P.O. Box 3330, Edmond, OK 73083

Kanada: P.O. Box 400, Campbellville Ontario L0P 1B0

Karibik: P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

Großbritannien, Europa, Naher Osten: P.O. Box 16945,

Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

Afrika: Postnet Box 219, Private bag X10010,

Edenvale, 1610, South Africa

Australien, Pazifische Inseln, Indien und Sri Lanka:

P. O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

Neuseeland: P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

Philippinen: P.O. Box 52143, Angeles

City Post Office, 2009 Pampanga

Lateinamerika: Attn: Spanish,

P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, U.S.

#### WIE IHRE STUDIENGEBÜHREN BEZAHLT WURDEN

Ihre Studiengebühren werden von der Philadelphia Kirche Gottes bezahlt. Dies wird ermöglicht durch die Zehnten und freiwilligen Opfergaben der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer, die aus eigenem Antrieb das Werk der Kirche unterstützen. Diejenigen, die dieses weltweite Werk freiwillig fördern und unterstützen möchten, sind in diesem wichtigen Bestreben, allen Nationen das Evangelium zu predigen und bekannt zu machen, als Mitarbeiter gerne willkommen.

**ÜBER UNSER TITELBILD** Hilflos unter den Aufsehern des Pharaos, durften die alten Israeliten Gott nicht gehorchen. Ihre Befreiung aus Ägypten – ein biblisches Symbol für die Sünde – wird mit dem Fest der ungesäuerten Brote begangen. Dieses Fest, das den *zweiten Schritt* in Gottes Gesamtplan darstellt, hat für wahre Christen heute große Bedeutung!  
Foto: Good Salt



# DIE TAGE DER UNGESÄUERTEN BROTE: UNSERE ROLLE IN GOTTES GESAMTPLAN

**Das Opfer von Jesus Christus ermöglichte die Vergebung unserer vergangenen Sünden – der erste Schritt in Gottes Gesamtplan. Das zweite jährliche Fest Gottes stellt den nächsten Schritt in Seinem Plan zur Rettung der Menschheit dar.**

**D**ER GROSSTEIL DES MODERNEN Christentums lehrt, dass wir nichts weiter tun müssen, als an das Opfer Christi für unsere Sünden zu *glauben*.

Kein Wunder, dass Er als *toter* Erlöser am Kreuz hängend dargestellt wird!

Der Tod Christi, der durch das Passa dargestellt wird, war notwendig, um die Strafe für unsere vergangenen Sünden zu bezahlen und uns mit dem Vater zu versöhnen. Aber Sein Tod *allein* wird uns nicht retten! Denken Sie einen Moment lang nach! Wenn Jesus Christus gestorben, aber nicht auferstanden wäre, würde dann Sein Tod *allein* das ewige Leben ermöglichen?

Nein, natürlich nicht!

Die Annahme des Opfers Christi ist nur der *erste Schritt* in Gottes Plan, Menschen in Seine Familie aufzunehmen.

## SOLLEN WIR WEITER SÜNDIGEN?

Was sollen wir tun, wenn unsere VERGANGENEN SÜNDEN durch das vergossene Blut Christi getilgt sind? „Sollen wir denn in der Sünde beharren, damit die Gnade umso mächtiger werde?“, fragte der Apostel Paulus. „Das sei ferne!“, lautete seine nachdrückliche Antwort (Römer 6, 1-2). „Sollen wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind? Das sei ferne!“ (Vers 15).

Wir sind aus Gnade durch den Glauben gerettet (Epheser 2, 8). „Wie? Heben wir das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Sondern wir richten das Gesetz auf“ (Römer 3, 31).

Jemand fragte Jesus einmal: „Meister, was soll ich Gutes tun, damit ich das ewige Leben habe?“ Jesus antwortete: „Willst du aber zum Leben eingehen, so halte die Gebote“ (Matthäus 19, 16-17).

Wie wir in den vorangegangenen Lektionen gelernt haben, ist Gott jetzt dabei, in denen, die Er in Seine Kirche berufen hat, einen heiligen, gerechten, perfekten geistigen Charakter zu schaffen. Der Mensch, der jetzt nur noch ein Modell aus Ton ist, soll als Geist in die göttliche Familie Gottes hineingeboren werden!

Gott *ist* Liebe (1. Johannes 4, 8, 16). Und was ist Liebe? „So ist nun die Liebe DES GESETZES ERFÜLLUNG“ (Römer 13, 10). *Das Gesetz Gottes offenbart Seinen Charakter*. Daher ist die Einhaltung von Gottes Gesetz ABSOLUT NOTWENDIG für unser geistiges Charakterwachstum. Wir müssen dem Meistertöpfer gehorchen und Ihm erlauben, Seinen Charakter in uns zu erschaffen, solange wir noch aus Fleisch und Blut sind.

## WIR MÜSSEN DER SÜNDE ENTSAGEN

Unsere Akzeptanz des Opfers Christi als Bezahlung für die Strafe unserer Sünden ist nur der erste Schritt zur Erlösung. Sobald wir unsere Sünden bereut haben und uns von Gott vergeben wurde, möchte Er, dass wir *die Sünde aufgeben*!

Gott befiehlt uns, aus dieser sündigen Welt herauszukommen (Offenbarung 18, 4), so wie das alte Israel Ägypten verließ, das ein Symbol für die Sünde war (Hebräer 11, 25-26). Wir müssen uns bemühen – uns anstrengen – um aus der *Sünde herauszukommen*. Das ist UNSERE ROLLE (mit der Hilfe Christi, wie wir sehen werden) in Gottes Heilsplan.

Um uns diesen *zweiten Schritt* in Gottes Plan bewusst zu machen, hat Christus, der HERR des Alten Testaments, das zweite jährliche Fest eingeführt – das Fest der ungesäuerten Brote. Die Einhaltung dieses Festes erinnert uns daran, dass wir *unseren Teil* dazu beitragen müssen, die Sünden, die Jesus mit Seinem vergossenen Blut bedeckt hat, fortan *aus unserem Leben fernzuhalten*.

Wie Ägypten, ist auch der Sauerteig ein Symbol für die Sünde (1. Korinther 5, 8). Gott befahl den alten Israeliten, allen Sauerteig aus ihren Häusern und von ihrem Besitz zu entfernen und während dieses sieben-tägigen Festes *ungesäuertes* Brot zu essen. Das Volk Gottes hält sich auch heute noch an dieses Gebot. Die sieben Tage der ungesäuerten Brote erinnern das Volk Gottes daran, dass es die SÜNDE *vollständig aus seinem Leben* verbannen soll!

Nach der Reue und der Taufe erwartet Gott von uns, dass wir Sein Gesetz *einhalten* – dass wir unser Leben geistig „ungesäuert“ halten, so wie wir unsere Häuser vor dem Fest physisch entsäuern. Der Akt des Essens von ungesäuertem Brot lehrt uns das Gegenteil von Sünde – Gehorsam gegenüber Gott!

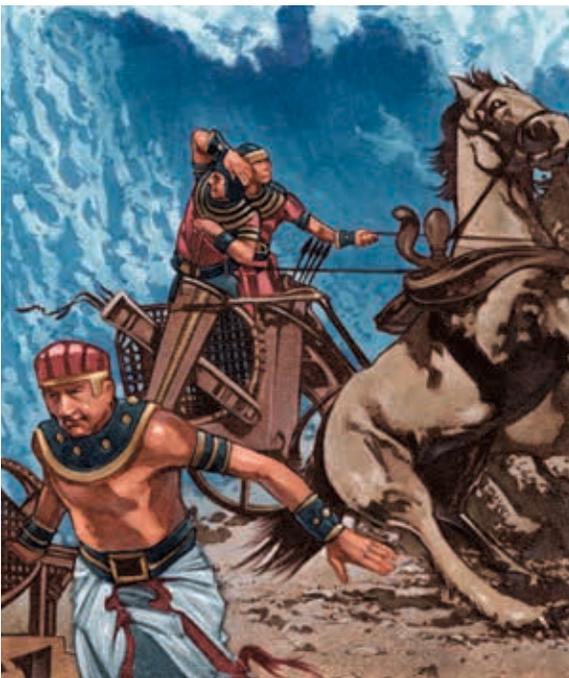
Die Tage der ungesäuerten Brote stehen für das *Halten* der Gebote Gottes, was ein anderes Wort für das Ablegen der Sünde ist.

Nur das Passa zu feiern und dann die Tage der ungesäuerten Brote nicht zu halten, ist vergleichbar mit der Annahme des Opfers Christi und der Behauptung, das Gesetz Gottes sei abgeschafft – dass wir, weil wir „unter der Gnade“ stehen, die Erlaubnis haben, weiter zu sündigen. Aber diese irrige Vorstellung widerspricht Ihrer Bibel, die zeigt, dass Christus kein „Prediger der Sünde“ ist! (Galater 2, 17).

### „LASST UNS DAS FEST FEIERN“!

Das einfachste und klarste neutestamentliche Gebot, Gottes jährliche Feste und heilige Tage zu halten,

GOOD SALT/INDEX OPEN



### GOTT BEFREIT ISRAEL AUS ÄGYPTEN

*So wie Gott die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat, indem Er sie sicher durch das Rote Meer führte, so wird Gott durch die Kraft Seines Geistes auch heute Sein Volk aus der Sklaverei der Sünde und den manchmal scheinbar unüberwindlichen Hindernissen befreien, denen sie in ihrem christlichen Leben begegnen werden!*



GETTY IMAGES



schrrieb der Apostel Paulus an die Heidenchristen in Korinth: „Denn auch unser Passalamm ist geopfert, das ist Christus. *Darum lasst uns das Fest feiern*“ (1. Korinther 5, 7-8). Wie wir in dieser Lektion sehen werden, macht der Kontext deutlich, dass Paulus sich auf die Tage der ungesäuerten Brote bezog!

Die Christen von heute sollen nicht nur des Opfers Christi gedenken, indem sie das Passa feiern, sondern

auch die Tage der ungesäuerten Brote einhalten. Diese beiden jährlichen Feste sind untrennbar miteinander verbunden, sowohl historisch als auch in ihrer geistlichen Bedeutung für uns heute.

Lassen Sie uns beginnen, die Bedeutung dieses Festes zu verstehen, das den zweiten Schritt in Gottes Plan darstellt. Lassen Sie uns lernen, was die Bibel über *unsere Rolle* in Gottes Plan sagt.

## LEKTION 30

### DAS ERSTE FEST DER UNGESÄUERTEN BROTE

Unser Studium des zweiten jährlichen Festes Gottes beginnt mit den Ereignissen des ersten Festes der ungesäuerten Brote, das zur Zeit des Auszugs Israels aus Ägypten eingeführt wurde. Wie wir in den vorherigen Lektionen gelernt haben, waren die Israeliten Sklaven in Ägypten gewesen. Gott begann, sie durch eine Reihe von wundersamen Plagen von ihren Geiselnemern zu befreien.

Erinnern Sie sich daran, dass jede israelitische Familie am Abend des 14. Abib das Lamm schlachtete, das sie ausgewählt hatte und dann etwas von seinem Blut an die Türpfosten ihrer Häuser strich. Diese Handlung schützte ihre Erstgeborenen vor der Plage des Todes (2. Mose 12, 6-7, 12-13). Jedes Lamm war ein Symbol für „Christus, unser Passa“, das „Lamm Gottes“, und Sein Blut war ein Abbild des Blutes Christi, das viel später vergossen werden würde, um die Strafe für unsere geistlichen Sünden zu bezahlen – den ewigen Tod.

**1.** Wie lange sollten die Israeliten in der Nacht des 14. in ihren Häusern bleiben? 2. Mose 12, 22, letzter Teil. Was sollten sie früh am Morgen tun? Vers 10.

**2.** Was taten die Menschen in der Nacht des 15. Verse 37, 42; 4. Mose 33, 3; 5. Mose 16, 1. War der 15. der erste Tag des Festes der ungesäuerten Brote? 3. Mose 23, 6.

**KOMMENTAR:** Die Israeliten wurden vor dem Todesengel geschützt, indem sie am 14. Abib in der Abenddämmerung Lammb Blut an die Türpfosten ihrer Häuser strichen und die ganze Nacht drinnen blieben. Früh am Morgen verbrannten sie die Reste ihrer gebratenen Lämmer. Dann, „am Morgen nach dem Passa“, zogen sie „*bei Nacht* aus Ägypten“. Diese Nacht (der Beginn des 15. Abib) war eine besondere „besonders

zu beachtende Nacht“, die wir später in dieser Lektion kennenlernen werden.

Eine vollständige Chronologie des Auszugs der Israeliten aus Ägypten finden Sie in der Tabelle auf Seite 6.

**3.** Sollten sich die Israeliten besonders an ihre Befreiung aus Ägypten erinnern? 2. Mose 13, 3-4. Auf welche Weise hat Gott den Israeliten durch Mose befohlen, ihrer Befreiung zu gedenken? Verse 3, letzter Teil, 6-7; 2. Mose 12, 15-20.

**KOMMENTAR:** Mose hatte dem Volk befohlen, den Sauerteig nach Gottes Anweisungen auszutreiben. Auf ihrer Flucht aus Ägypten hatte ihr Teig nicht genug Zeit gehabt, um auf natürliche Weise zu gären und aufzugehen (2. Mose 12, 33-34, 39). Daher sollte das Essen von ungesäuertem Brot eine angemessene jährliche Erinnerung sein – ein Gedenken an die *Eile*, mit der sie aus Ägypten geflohen waren. Aber wie wir später in dieser Lektion lernen werden, hat der Sauerteig auch im Neuen Testament eine große symbolische Bedeutung. Es hat eine tiefe *geistliche Bedeutung*, jedes Jahr an den Tagen der ungesäuerten Brote den Sauerteig auszutreiben und *ungesäuertes* Brot zu essen.

**4.** Wohin sollten die Israeliten nach dem Lager in Sukkot gehen? 2. Mose 13, 20; 14, 1-2. Verfolgten der Pharao und seine Armee sie? 2. Mose 14, 5-8. Wo holte das ägyptische Heer die Israeliten ein? Vers 9. (Weitere Einzelheiten zur Route des Auszugs finden Sie auf der Karte und im Kommentar auf Seite 6).

**KOMMENTAR:** Am sechsten Tag der ungesäuerten Brote holte das ägyptische Heer die Israeliten ein, die in der Nähe von Pi-Hahiroth lagerten. Berge machten eine Flucht im Süden und Westen unmöglich. Das Rote Meer im Osten war an dieser Stelle fast 13 Kilometer breit, und die Armee des Pharao stand genau nördlich der Israeliten. Sie saßen in der Falle!

# DER AUSZUG

Lassen Sie uns mit Hilfe der Karte rechts und der Zeitleiste unten kurz den Auszug der Israeliten aus Ägypten untersuchen. Denken Sie daran, dass die meisten Bibelatlanten und -kommentare *nicht* zeigen, wie die Israeliten das Rote Meer durchqueren. Auch andere Orte, die in der Bibel erwähnt werden, werden oft falsch dargestellt. Die gezeigte Route ist so nah wie möglich an den biblischen Bericht angelehnt.

Die Israeliten, von denen die meisten im Land Gosen lebten, schlachteten und aßen das Passalamm am Abend des 14. Abib und blieben bis zum Morgen in ihren Häusern (2. Mose 12, 6-8, 22). Nach Mitternacht rief der Pharao nach Mose, um ihnen zu befehlen, Ägypten zu verlassen (Verse 29-31). Die Israeliten erhielten dann Gold und Juwelen von den Ägyptern und versammelten sich am 14. bei Tageslicht in Ramses (Verse 33-37).

Sie verließen Ramses in der Nacht des 15. und lagerten in Sukkot (5. Mose 16, 1; 3. Mose 33, 3; 2. Mose 12, 37) am wöchentlichen Sabbat während der Tage der ungesäuerten Brote.

Gott führte die Israeliten nicht auf dem „Weg durch das Land der Philister“, dem kürzesten Weg nach Kanaan (2. Mose 13, 17). Stattdessen führte er sie in Richtung Südosten, zum Berg Sinai, zunächst auf dem „Weg durch die Wüste zum Schilfmeer“ (Vers 18). Damit erfüllte Er Sein Versprechen, sie zuerst zum Berg Sinai zu führen (2. Mose 3, 1-12).

Von Sukkot aus zogen die Israeliten nach Etam, am Rande der Wüste (2. Mose 13, 20). Dann befahl Gott ihnen, sich nach Süden zu wenden und in die Wüste westlich des Roten Meeres zu gehen (2. Mose 14, 1-2).

Am sechsten Tag der ungesäuerten Brote lagerten die Israeliten am Meeresufer nordöstlich



der Pi-Hahiroth-Bergkette, die abrupt ins Meer ragt. Dort wurden sie von den Bergen im Süden und Westen, dem Roten Meer im Osten und der Armee des Pharaos im Norden eingeschlossen (Verse 3-10).

Dann öffnete Gott einen Weg durch das Rote Meer und ermöglichte es den Israeliten, hindurchzugehen (Verse 21-22). Die Armee des Pharaos verfolgte sie und wurde ertränkt (Verse 23-31). An der Ostküste des Schilfmeeres herrschte am siebten und letzten Tag der ungesäuerten Brote großer Jubel im Lager Israels (2. Mose 15, 1-21).

Die Israeliten zogen dann in südöstlicher Richtung, ungefähr parallel zum Roten Meer. Unterwegs hielten sie an mehreren Orten, darunter Mara und Elim (2. Mose 15, 22-23, 27), bevor sie nach Osten zogen und fast sieben Wochen später am Berg Sinai ankamen (2. Mose 19, 1-2).

## ABIB

### SIEBEN TAGE UNGESÄUERTES BROT

13	14	15	16	17	18	19	20	21
	PASSA	JÄHRLICHER SABBAT						JÄHRLICHER SABBAT
Die Israeliten schlachten und essen das Passalamm.	Die Israeliten erhalten Gold und Juwelen von den Ägyptern und versammeln sich in Ramses.	Die Israeliten verlassen Ägypten bei Nacht von Ramses aus.	Israel kommt in Sukkot an.	Israel betritt die Wüste.	Die Israeliten lagern bei Pi-Hahiroth, wo die Armee des Pharaos sie überholt.	Gott führt Israel durch das Rote Meer.	Feierlichkeiten am letzten Tag der ungesäuerten Brote.	

Da Gott wusste, dass der Pharao seine ehemaligen Sklaven verfolgen würde (2. Mose 14, 3-4), forderte Er die Israeliten auf, die normal befahrene Straße zu verlassen. Er führte sie zu ihrem eigenen Besten in eine *Falle*, um ihnen und uns heute zu beweisen, dass *nur Er* die Erlösung anbietet – wenn wir Ihm vertrauen. (Auf diese Wahrheit werden wir später in dieser Lektion noch einmal eingehen).

5. Wie reagierten die Menschen, als sie ihre missliche Lage erkannten? 2. Mose 14, 10-12.

**KOMMENTAR:** Begeisterung und Freude verwandelten sich in Angst und Zorn, als die Israeliten erkannten, dass es menschlich unmöglich war, dem Pharao zu entkommen.

6. Wie hat Gott einen Fluchtweg für die gefangenen Israeliten geschaffen? Verse 13-16, 19-22. Was tat Gott mit den ägyptischen Streitwagen, als die Armee des Pharaos versuchte, ihm zu folgen? Verse 23-25. Was geschah mit den Ägyptern? Die Verse 26-28.

**KOMMENTAR:** Die übernatürliche Wolken- und Feuersäule, mit der Gott die Israeliten führte (2. Mose 13, 21-22), bewegte sich hinter ihnen, um sie vor der ägyptischen Armee *zu schützen*. Dann öffnete Gott, indem Er die Naturgewalten veränderte, einen Weg durch das Rote Meer, damit das Volk hindurchgehen konnte. Der allmächtige Gott befreite Israel auf wundersame Weise von der Armee des Pharaos!

Die wundersame Öffnung des Schilfmeers und die vollständige Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei fanden vor Sonnenaufgang am *siebten* und letzten Tag der ungesäuerten Brote statt. Am Tageslicht dieses jährlichen heiligen Sabbats wurde die *vollständige Befreiung* aus der Knechtschaft in Ägypten mit großem Jubel gefeiert (2. Mose 15, 1-21).

## DAS FEST IM ALTEN ISRAEL

Nachdem die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten befreit worden waren, versprachen sie, Gott zu gehorchen. Aber sie versagten auf ganzer Linie, außer in den Zeiten, in denen Gott ihnen einen gerechten Herrscher gab. Unter der Führung von Josua, dem Nachfolger von Mose, gehorchten die Israeliten Gott mehr oder weniger, aber nicht vollständig. Aber nach seinem Tod und dem Tod der Ältesten dieser Generation tat es die nächste Generation nicht mehr.

Gott bestrafte das Volk für seinen Ungehorsam und ließ es in die Gefangenschaft der umliegenden Könige geraten. Doch als sie Ihn um Hilfe anriefen, sandte Er einen gerechten Herrscher, um sie zu befreien. Nachdem dieser Herrscher jedoch gestorben war,

verfiel das Volk wieder der Sünde, insbesondere dem Götzendienst (Richter 2, 10-12, 18-19). Dieser Kreislauf wiederholte sich während der Zeit der Richter viele Male.

Während der Herrschaft des rechtschaffenen Königs David ging es den Israeliten sehr gut, ebenso wie unter der Herrschaft seines Sohnes Salomo. Aber alle späteren Könige Israels und die meisten in Juda waren Gott ungehorsam und führten die Völker immer weiter in die Sünde. Sie wurden verflucht und schließlich gefangen genommen, zuerst Israel (721-718 v. Chr.) und dann Juda mehr als 100 Jahre später.

1. Vor der Gefangenschaft Judas jedoch tat ein König namens Hiskia, was in Gottes Augen richtig war (2. Chronik 29, 1-2). War Hiskia klar, dass die nationalen Probleme Judas darauf zurückzuführen waren, dass das Volk Gott verlassen hatte? Verse 6-9.

2. Was begann Hiskia also mit dem Tempel Gottes, der baufällig geworden war? Vers 3. Und was befahl er den Leviten zu tun? Verse 4-5, 10-11.

3. Was tat Hiskia, nachdem die Priesterschaft wieder in den Dienst Gottes gestellt worden war? 2. Chronik 30, 1-5. Wurden auch die Tage der ungesäuerten Brote gehalten? Vers 21.

**KOMMENTAR:** Während der Herrschaft der bösen Könige vor Hiskia war der Tempel Gottes geschlossen worden. Die Menschen hatten Gottes Gesetze und Feste vergessen und folgten den götzendiennerischen Praktiken der heidnischen Völker um sie herum. Aber als Hiskia König wurde, stellte er die wahre Anbetung Gottes wieder her, einschließlich der Einhaltung seiner jährlichen Feste.

Das erste Passa und das Fest der ungesäuerten Brote seit vielen Jahren wurden jedoch nicht im Monat Abib gefeiert. Die Priesterschaft war nicht rechtzeitig vorbereitet, und das Volk hatte sich noch nicht in Jerusalem versammelt, um an diesen Festen teilzunehmen. Gemäß dem Grundsatz in 4. Mose 9, 9-12, das Passa einen Monat später zu feiern, wenn es nötig war, hielten sie es und unmittelbar danach das siebentägige Fest der Ungesäuerten Brote im zweiten Monat.

Gott ließ die Nation gedeihen, weil sie unter der gerechten Herrschaft von Hiskia zu Ihm zurückkehrte. Aber nach Hiskias Tod vergaßen die Juden wieder Gott und Seine Feste. Unter der bösen Herrschaft der Könige Manasse und Amon kehrten sie zum Götzendienst zurück. Erst unter der Herrschaft von Josia wurden Gottes jährliche Feste wieder eingeführt.

4. War Josia ein rechtschaffener König? 2. Chronik 34, 1-3. War der Tempel vor Beginn seiner

Herrschaft erneut verfallen und baufällig geworden? Verse 8-11. Was fand der Hohepriester im Tempel vor, nachdem die Reparaturarbeiten begonnen hatten? Vers 14. Was hat Josia öffentlich versprochen zu tun? Vers 31. Hat er das ganze Volk dazu gebracht, Gott zu gehorchen? Verse 32-33.

5. Was befahl Josia dem Volk in Bezug auf das Passa zu tun? 2. Könige 23, 21; 2. Chronik 35, 1. Verstand er, dass Gott von Seinem Volk erwartete, auch die Tage der ungesäuerten Brote zu halten? 2. Chronik 35, 17.

**KOMMENTAR:** Nachdem Josia gestorben war, verloren die meisten Juden Gott wieder aus den Augen, ignorierten Seine wöchentlichen Sabbate und lehnten Seine jährlichen Feste ab. Um das Volk zur Reue zu bringen, bestrafte Gott es, indem Er zuließ, dass die gesamte Nation Juda militärisch besiegt und von den Babyloniern gefangen genommen wurde.

6. Siebzig Jahre später erlaubte Gott so vielen Juden, wie sie wollten, nach Jerusalem zurückzukehren und den Tempel wiederaufzubauen. Was taten sie, nachdem der Tempel gebaut und eingeweiht worden war? Esra 6, 19-22.

**KOMMENTAR:** Beachten Sie, dass *jedes Mal*, wenn die Anbetung Gottes wiederhergestellt wurde, auch das *Einhalten Seiner heiligen Tage* wieder aufgenommen und **BETONT WURDE**. Gott war über diese nationale Reue erfreut, denn Er weiß, dass die Menschen, wenn sie die richtige Einstellung zu Seinen heiligen Tagen haben, auch die richtige Einstellung zu allen Seinen Geboten lernen werden, denn an Gottes Sabbat und den heiligen Tagen lernt Sein Volk Sein Gesetz kennen.

## GEHALTEN VON DER NEUTESTAMENTLICHEN KIRCHE

1. Wer hat die sieben jährlichen Feste, darunter die Tage der ungesäuerten Brote, eingeführt? 3. Mose 23, 1-2, 6. Wessen Feste sind es also? Vers 2, letzter Teil. Soll das Volk Gottes Seine Feste für immer halten? 2. Mose 12, 14, 17; 13, 10.

**KOMMENTAR:** Gott der Vater ist der oberste Gesetzgeber, aber Er gab Seine Gesetze *durch* Seinen Sprecher, denjenigen, der später Jesus Christus wurde. Als der HERR des Alten Testaments überbrachte Christus dem alten Israel das Wissen um Gottes Gesetze, einschließlich Seiner Sabbate und Feste. Und Er sorgte dafür, dass dieses Wissen für Seine neutestamentliche Kirche erhalten blieb (Apostelgeschichte 7, 38), wie wir in Lektion 27 gelernt haben. Gottes frühe neutestamentliche Kirche hielt Seine jährlichen Feste

und heiligen Tage ein. Lassen Sie uns den Beweis dafür untersuchen.

2. Hat Jesus als Kind das Passa und die Tage der ungesäuerten Brote gehalten? Lukas 2, 41-43. Erwarteten Seine Feinde in dem Jahr, in dem Jesus gekreuzigt wurde, dass Er die Tage der ungesäuerten Brote einhalten würde? Markus 14, 1.

**KOMMENTAR:** Die Feinde Christi wussten, dass Er sicherlich das Fest feiern würde, aber sie hatten *Angst*, Ihn zu ergreifen, wenn so viele Bürger versammelt waren.

3. Mehr als 20 Jahre nachdem Jesus gekreuzigt und auferstanden war, wartete Paulus, der Apostel der Heiden, bis nach den Tagen der ungesäuerten Brote, um nach Troas zu segeln? Apostelgeschichte 20, 6.

**KOMMENTAR:** Paulus und seine Gefährten hatten die Tage der ungesäuerten Brote in Philippi ganz offensichtlich eingehalten. Dieses Fest wurde von der Kirche Gottes immer noch gefeiert – es wurde mit dem Tod Christi nicht abgeschafft! Gott hätte diesen Hinweis auf die „Tage der ungesäuerten Brote“ nicht inspiriert, wenn Seine Feste in Seinen Augen aufgehört hätten zu existieren. Beachten Sie auch die Erwähnung dieser Tage in Apostelgeschichte 12, 3.

4. Hat der Apostel Paulus, inspiriert von Gott, den Christen des Neuen Testaments **BEFOHLEN**, das Fest der ungesäuerten Brote zu halten? 1. Korinther 5, 7-8. Was hat er gesagt, was deutlich zeigt, dass die Kirche Gottes in Korinth zu der Zeit, als er schrieb, die Tage der ungesäuerten Brote hielt? Vers 7. Beachten Sie die Worte „wie ihr ungesäuert seid“.

**KOMMENTAR:** Der Apostel Paulus forderte die korinthischen Gemeindeglieder auf, den **GEISTLICHEN SAUERTEIG AUSZUTREIBEN**, so wie sie in Vorbereitung auf dieses Fest *bereits* allen **PHYSISCHEN SAUERTEIG AUSGETRIEBEN** hatten. Sie sollten das Fest nicht nur mit ungesäuertem Brot feiern, sondern auch mit einer geistlich „ungesäuerten“ Haltung der Rechtschaffenheit, Aufrichtigkeit und Wahrheit.

Dies ist ein *direkter Befehl* des Apostels Gottes an die Christen des Neuen Testaments, die Tage der ungesäuerten Brote einzuhalten! Weil Christus, „unser Passa“ für uns geopfert wurde, müssen wir auch die Tage der ungesäuerten Brote einhalten, die symbolisch dafür stehen, dass wir den Sauerteig der Sünde aus unserem Leben entfernen. (Mehr über die symbolische Bedeutung des Sauerteigs erfahren Sie später in dieser Lektion).

Aber was ist mit den Aussagen von Paulus in Kolosser 2, 14-17? Diese Verse, die am häufigsten *gegen*

die Einhaltung der Feste Gottes zitiert werden, sind, wenn man sie richtig versteht, ein *Beweis* dafür, dass sie von der neutestamentlichen Kirche eingehalten wurden!

Lassen Sie uns den Kontext von Kolosser 2 verstehen und sehen, was Paulus, der Gottes heilige Tage hielt und den Korinthern eindeutig befahl, sie zu halten, tatsächlich an die Kolosser schrieb.

5. Was genau hat Paulus den Kolossern über die Einhaltung der heiligen Tage und Sabbate gesagt? Kolosser 2, 16.

**KOMMENTAR:** Diese Kolosser waren HEIDNISCHE Bekehrte, die in einer HEIDNISCHEN Stadt lebten. Vorher hatten sie *nichts* von Gott und Seinen heiligen Tagen gewusst. Jetzt aber waren sie gehorsame Christen geworden (Verse 5-7). Wenn die Prediger der Kirche Gottes sie nicht gelehrt hätten, die heiligen Tage einzuhalten, wären sie von ihren heidnischen Verwandten und Nachbarn niemals dafür „verurteilt“ worden.

Paulus hat *nicht* gesagt, dass Christen die heiligen Tage Gottes nicht einhalten sollten. Er sagte lediglich, dass Christen sich nicht DAFÜR *verurteilen* lassen sollten, dass sie diese Tage EINHALTEN! Dennoch haben einige diesen Hinweis auf Gottes heilige Tage und Sabbate mit einer falschen Auslegung von Vers 14 verbunden und behauptet, dass alle Gesetze, Feste, heiligen Tage und Sabbate Gottes „ans Kreuz genagelt“ wurden.

6. Was wurde „an das Kreuz genagelt“? Vers 14.

**KOMMENTAR:** Was ist der „Schuldbrief“? „Schuldbrief“ wird aus dem Griechischen *Cheirographon* übersetzt, was eine handschriftliche *Schuldverschreibung* bedeutet. Die Elberfelder Bibel sagt: „Er hat den Schuldschein gegen uns gelöscht, (den) in Satzungen (bestehenden), der gegen uns war, und ihn auch aus (unserer) Mitte fortgeschafft, indem er ihn ans Kreuz nagelte.“ Die Kolosser (wie alle Menschen) hatten eine Schuld auf sich geladen, weil sie Gottes Gesetz gebrochen hatten, indem sie menschlichen Verordnungen und Traditionen folgten. Durch das Opfer Christi wurde dieser Schuldschein, der rechtlich *den Tod forderte*, aufgehoben! Das ist es, was abgeschafft wurde – nicht Gottes Gesetze und heilige Tage!

Der Schuldbrief war „gegen uns“, bis Christus die Strafe von uns genommen hat. Seine Kreuzigung ermöglicht es uns, dass uns diese Sünden *vergeben* werden.

Was zeigen uns diese Verse also, wenn wir den Kontext verstehen? Die Christen in Kolossä wurden von ihren heidnischen Verwandten und Nachbarn

kritisiert, weil sie gegen ihre asketischen Bräuche verstießen, zu denen auch die Einhaltung heidnischer Feiertage gehörte. Die Christen aßen Fleisch, das die Heiden verboten, tranken, was sie nicht erlaubten, und hielten den wöchentlichen Sabbat und die jährlichen heiligen Tage Gottes ein (Vers 16). (Die Neumonde, deren Beobachtung damals von den jüdischen Autoritäten über den Kalender notwendig gemacht wurde, bestimmen die korrekten Daten für die Feste Gottes. Heute ist es nicht mehr nötig, Neumonde zu beobachten, da der hebräische Kalender weltweit verbindlich festgelegt und im Voraus veröffentlicht wurde). Paulus forderte die Kolosser auf, die Kritik zu IGNORIEREN und in ihrem christlichen Verhalten so *fortzufahren*, wie sie von der Kirche gelehrt worden waren.

7. Wer, so Paulus, hat die Autorität, Christen zu „richten“? Kolosser 2, 17, letzter Teil.

**KOMMENTAR:** Dieser Teil von Vers 17 wird in den meisten deutschen Versionen nicht eindeutig übersetzt. Das Verb „ist“ kommt in dem griechischen Originaltext nicht vor. Im Griechischen heißt es einfach: „Der Leib Christi.“ Der Leib Christi ist, wie wir in früheren Studien gelernt haben, die Kirche Gottes (Kolosser 1, 18; 2, 19).

Paulus erklärte, dass *keine unbefugte Person* über das Verhalten eines wahren Christen urteilen darf. Das ist die Aufgabe der Kirche Gottes, des „Leibes Christi“. Die Kirche soll *aus der Bibel* den richtigen Umgang mit Speisen und Getränken, die richtige Zeit und Art und Weise, Gottes Feste und Sabbate zu halten, und andere lehrmäßige Dinge lehren.

Daher könnte der vollständige Gedanke in Kolosser 2, 16-17 übersetzt werden: „So lasst euch nun von niemandem richten ... sondern lasst [vielmehr] den Leib Christi [darüber entscheiden].“

8. Warum sollten wir die jährlichen Sabbate Gottes halten? Kolosser 2, 17, erster Teil.

**KOMMENTAR:** Der wichtigste Grund, Gottes heilige Tage zu halten, ist einfach der, dass *Gott uns gesagt hat, wir sollen es tun*. Aus diesem Grund begann der verstorbene Herbert W. Armstrong, Gottes jährliche Sabbate zu halten, noch bevor er ihren *Zweck* verstand.

Doch Gott gibt denen Verständnis, die zeigen, dass sie bereit sind, Ihm zu gehorchen (Psalm 111, 10; Apostelgeschichte 5, 32). Nach 14 Jahren des Gehorsams begann Gott, Herrn Armstrong den Zweck der Einhaltung seiner heiligen Tage zu offenbaren. Sie sind „ein Vorgeschmack auf das, was kommen wird“, wie der erste Teil von Kolosser 2, 17 besser übersetzt werden kann.

Der Siebte-Tag-Sabbat ist ein Bild oder ein *Vorgeschmack* auf die siebten 1000 Jahre, in denen der Mensch von seiner sündigen Arbeit ruhen wird. In gleicher Weise wurden die jährlichen Feste von Gott als Erinnerung und Vorahnung von EREIGNISSEN eingesetzt, DIE IN SEINEM PLAN STATTFINDEN SOLLEN. Sie wurden Seiner Kirche gegeben, damit sie die sieben wichtigsten Schritte in Seinem Gesamtplan zur *Vervielfältigung Seiner Selbst* durch die Menschheit kennt.

Nur ein einziges Fest hat sich im Typus vollständig erfüllt – das Passa. Dennoch sagte Jesus, dass wir es jedes Jahr in *Erinnerung* an Sein Opfer für uns feiern sollen.

Nachdem wir diese Grundlage für unser Verständnis geschaffen haben, lassen Sie uns genau sehen, wie die Tage der ungesäuerten Brote den zweiten entscheidenden Schritt in Gottes großem Heilsplan für die Menschheit anschaulich darstellen.

### DIE SYMBOLISCHE BEDEUTUNG DES AUSZUGS AUS ÄGYPTEN

Die jährlichen Feste stellen Ereignisse von historischer und zukünftiger Bedeutung für das alte Israel, wahre Christen und die ganze Welt dar. Erinnern Sie sich, als Gott den Israeliten Seinen wöchentlichen Sabbat offenbarte, war dies ein ZEICHEN und eine ERINNERUNG, damit sie sich daran erinnerten, dass Er der Schöpfer ist und dass sie Sein Volk waren. Gott gab ihnen auch die jährlichen Feste Passa und Ungesäuerte Brote als GEDENKEN an die Befreiung des Volkes aus Ägypten. Aber die Tage der ungesäuerten Brote sind auch ein perfektes Bild für Gottes Plan, Seine Kirche – und schließlich die ganze Welt – von der Sünde zu befreien.

Der Auszug der Israeliten aus Ägypten hat eine große symbolische Bedeutung. Die geistlichen Lektionen, die ihre Befreiung aus der Sklaverei lehrt, sind entscheidend für unser vollständiges Verständnis dessen, was Gott uns heute mit den Tagen der ungesäuerten Brote zeigen will!

Wir haben gelernt, dass das Passa den Tod Jesu Christi darstellt – Sein vergossenes Blut für den Erlass unserer Sünden bei echter Reue. *Unmittelbar* nach Passa folgt das Fest der ungesäuerten Brote. Dieses zweite Fest stellt unseren *Auszug aus der SÜNDE* dar, so wie die Israeliten während der sieben Tage dieses Festes aus Ägypten, einem Symbol für die Sünde, auszogen. Einfach gesagt, das Fest der ungesäuerten Brote steht für den *Gehorsam* gegenüber Gott – das Halten Seiner Gebote!

Lassen Sie uns verstehen, wie sich das Bild in der Bibel für uns entfaltet.

1. Ist Ägypten ein *Symbol* für die Sünde? Hebräer 11, 24-27; Offenbarung 11, 8. Sind Sünder die Knechte oder *Sklaven* der Sünde? Johannes 8, 34; Römer 6, 16. Will Gott, dass wir der *Sklaverei der Sünde entkommen*, indem wir Ihm gehorchen? Römer 6, 17-18, 22.

**KOMMENTAR:** Die alten Israeliten waren SKLAVEN im heidnischen Ägypten. Es war ihnen nicht erlaubt, Gott zu gehorchen. Daher sind die Tage der ungesäuerten Brote, die an ihren Auszug aus der Sklaverei in Ägypten erinnern, auch ein Bild für ihren UND UNSEREN Auszug aus der *Sünde!*

Die Sünde versklavt! Diejenigen, die nicht Gottes vom Geist gezeugte Kinder sind, erkennen nicht, dass sie jetzt *Sklaven der Sünde* sind. Die Sünde neigt dazu, in demjenigen, der ihr nachgibt, zuzunehmen. Sünde bestraft! Sie bringt Kummer, Reue und Qualen mit sich. Sie plagt uns mit körperlichen Verletzungen, Krankheiten und Leiden. Sie erzeugt Angst, Frustration und Hoffnungslosigkeit. Sie führt zum *Tod*. Der Mensch erkennt nicht, dass nur echte Reue – die Umkehr *von der Sünde* zum Gehorsam gegenüber Gott durch den lebendigen Glauben an Jesus Christus – ihn von dieser Strafe befreien kann! (Galater 5, 1).

Die Tage der ungesäuerten Brote stellen durch Symbole die Tatsache dar, dass Gott möchte, dass die neuteamentlichen Christen (die geistlichen Israeliten) sich *vollständig* aus der SKLAVEREI der Sünde befreien und Ihm gehorsam sind!

2. Hat das Passa den Auszug der Israeliten aus Ägypten ermöglicht? 2. Mose 12, 30-31. Gingen die Israeliten dann aus Ägypten hinaus? Verse 36-37.

**KOMMENTAR:** Beachten Sie die genaue Parallele: Das antike Passa ermöglichte den Auszug der Israeliten aus Ägypten, so wie das Passa-Opfer Christi die Vergebung unserer *vergangenen Sünden* ermöglichte (Apostelgeschichte 2, 38; Römer 3, 25; 1. Korinther 5, 7). Und so wie die Israeliten *aus* Ägypten ausziehen mussten, müssen auch wir freiwillig und aus eigenem Antrieb den Auszug aus der Sünde *beginnen*. WIR MÜSSEN DEN AUSZUG AUS DER SÜNDE SELBST VOLLZIEHEN, sobald wir das Blut Christi annehmen! Dennoch ist es Gottes Güte und Barmherzigkeit, die uns zu dieser Reue von der Sünde führt (Römer 2, 4; Johannes 6, 65), so wie Er sein auserwähltes Volk aus Ägypten in die Freiheit geführt hat.

Das ewige Leben ist eindeutig ein *Geschenk* Gottes (Römer 6, 23), aber es ist auch klar, dass Gott möchte,

dass wir Ihm gehorchen. Er möchte, dass wir uns bemühen, die Sünde zu vermeiden! Auf diese Weise beginnen wir, Seinen eigenen Charakter zu entwickeln – das ist *unsere Rolle* in Seinem Gesamtplan.

**3.** Was antwortete Paulus auf die Frage, ob wir, nachdem uns vergeben wurde, in der Sünde bleiben sollten? Römer 6, 1-2, 6, 15. Wie lautete Sein apostolisches Gebot? Die Verse 11-13.

**KOMMENTAR:** Wenn Christen das Passa feiern, aber das Fest der ungesäuerten Brote nicht einhalten, haben sie symbolisch das Opfer Christi angenommen und sind dann in der Sklaverei der Sünde geblieben. Aber Paulus sagt, dass Christus *kein* Diener der Sünde ist (Galater 2, 17). Deshalb müssen wir aus der Sünde herauskommen – mit der Sünde aufhören – indem wir Gottes Gesetz halten!

Das Fest der ungesäuerten Brote stellt die Rolle des Christen in Gottes Heilsplan dar – das *Halten der Gebote Gottes*, was ein anderes Wort für die Abschaffung der Sünde ist. Jeder, der während dieses Festes gesäuertes Brot aß oder Sauerteig, ein Symbol für Sünde, in seinem Haus hatte, sollte aus der Nation Israel ausgeschlossen werden (2. Mose 12, 15, 19). In ähnlicher Weise wird Gott KEINE reuelosen Sünder in Seinem geistlichen Volk – dem Reich Gottes – ZULASSEN! (1. Korinther 6, 9-10).

**4.** Nachdem die alten Israeliten begonnen hatten, Ägypten zu verlassen, wer verfolgte sie? 2. Mose 14, 5-8.

**KOMMENTAR:** So wie Ägypten ein Sinnbild für die Sünde ist, so ist der Pharao ein Sinnbild für Satan, den Teufel, und die Armeen des Pharao ein Sinnbild für die Dämonen des Satans! In Ägypten waren die Israeliten die Sklaven des Pharaos, hilflos und machtlos unter seinen Aufsehern, genau wie der Sünder in der Macht des Teufels steht. Aber als Israel das Blut des Lammes zu sich nahm, handelte Gott und infolgedessen ließ der Pharao Israel frei. Wenn *wir* das Blut Christi annehmen, handelt GOTT, und der Teufel *muß* uns freilassen.

Und so wie die Israeliten mit erhobener Hand auszogen (4. Mose 33, 3), in großer Freude über ihre Befreiung aus der Knechtschaft, so beginnt auch der neugeborene Christ sein christliches Leben mit Glück und Freude.

Aber so wie der Pharao nicht wollte, dass die Israeliten seiner Knechtschaft entkommen, will auch Satan nicht, dass die Sünder seiner Knechtschaft entkommen, die die Sklaverei der Sünde ist.

Getaufte Christen werden also sofort von Satan verfolgt. Er legt ihnen Hindernisse in den Weg und



**SYMBOLE** *Sauerteig, ein biblisches Symbol für Sünde, lässt den Brotteig aufblähen. Auch die Sünde bläht die Menschen auf. Flaches oder ungesäuertes Brot steht für die Abwesenheit von Sünde – den Gehorsam gegenüber Gott.*

versucht sie zum Straucheln zu bringen und sie davon abzuhalten, Gott zu gehorchen. Der Teufel wird alles tun, was er kann, um die vom Geist Gottes gezeugten Kinder davon abzuhalten, das ewige Leben zu empfangen. Er wird versuchen, ihnen vorzutäuschen, dass Gottes Weg zu schwierig ist, um sie dazu zu bringen, ihr Streben nach Überwindung aufzugeben und zu dem Leben in Sünde zurückzukehren, das sie aufgegeben haben. So wie die Israeliten den Mut verloren, als sie den Pharao kommen sahen, kann auch der neue Christ entmutigt und versucht sein, aufzugeben und zu gehen.

**5.** Was sagte Mose zu den verängstigten Israeliten, als der Pharao sich ihnen näherte? 2. Mose 14, 13-14.

**KOMMENTAR:** Es war für die Israeliten unmöglich, dem Pharao und seiner Armee zu entkommen – er war zu mächtig für sie. Sie waren hilflos. Und so ist es auch mit uns! So wie es für die Israeliten *menschlich unmöglich war*, dem Pharao zu entkommen, so ist es für Christen menschlich unmöglich, den Einfluss Satans allein zu überwinden. Aber bei Gott sind alle Dinge möglich (Matthäus 19, 26). Hilflos sollen wir stehen bleiben und die **RETTUNG** des Herrn **SEHEN!** Er wird für uns kämpfen. Es ist der auferstandene Christus – unser Hohepriester, der in uns lebt, wenn wir bekehrte Christen sind (Galater 2, 20) – der uns

erlösen wird. Christus IN UNS kann die Gebote halten, wenn wir uns Ihm unterwerfen und uns auf Ihn verlassen!

6. Verspricht Gott, denen, die zu bereuen und zu glauben versuchen, *auf übernatürliche Weise zu helfen*, wenn sie zur Sünde verleitet werden? 1. Korinther 10, 13.

**KOMMENTAR:** So wie Gott es Israel durch seine Wunderkraft ermöglichte, vor der Armee des Pharaos zu fliehen, ermöglicht Gott durch Seinen Heiligen Geist den geistlichen Gehorsam, die Überwindung und das Wachstum Seiner Kinder. In dieser und der nächsten Lektion werden wir noch viel mehr darüber erfahren.

7. Führt uns das Halten von Gottes Gesetz zu Freiheit und UNABHÄNGIGKEIT? Jakobus 1, 25.

**KOMMENTAR:** Gottes Gesetz zu befolgen, führt uns aus der Sklaverei der Sünde *heraus*, so sicher wie die alten Israeliten aus Ägypten herausgeführt wurden! Satan hat jedoch den Großteil der Welt dazu verführt, in der Sünde zu bleiben – symbolisch in Ägypten zu bleiben!

## EINE WARNUNG, NICHT ZURÜCKZUSCHAUEN!

1. Hat Christus vorhergesagt, dass die moderne Gesellschaft unserer Endzeitgeneration der bösen Stadt Sodom ähneln würde? Lukas 17, 28-30. Was ist Seine Warnung für Christen, die in der Endzeit leben? Vers 31, letzter Teil. An wen sollten wir im Zusammenhang mit Seiner Warnung denken? Vers 32.

**KOMMENTAR:** Christus bezog sich auf die Zerstörung der sündigen Städte Sodom und Gomorra, die Flucht von Lot und seinen beiden Töchtern aus Sodom und die Verwandlung von Lots Frau in eine Salzsäule.

Der Überlieferung nach ereigneten sich diese Ereignisse während der Zeit der Tage der ungesäuerten Brote (obwohl sie mehrere Jahrhunderte vor der Einführung des Festes durch Gott stattfanden). Es ist interessant, dass ungesäuertes Brot im Zusammenhang mit dem Auszug von Lot und seinen Töchtern aus dieser sündigen Gesellschaft erwähnt wird (1. Mose 19, 3).

Gott hatte beschlossen, diese beiden äußerst sündigen Städte zu zerstören, die wie Ägypten ein Symbol für die Sünde sind (Offenbarung 11, 8). Er schickte zwei Engel, um Lot und seine Familie zu warnen, die Stadt zu verlassen (1. Mose 19, 1, 12-13).

2. Hat jeder, der gewarnt wurde, die Warnung beherzigt? 1. Mose 19, 14. Wurden Lot, seine Frau und ihre beiden Töchter gewarnt, nicht zurückzuschauen? Vers 17. Wer schaute zurück und schaffte es deshalb nicht in Sicherheit? Vers 26.

**KOMMENTAR:** Lot und seiner Familie wurde befohlen, die gottlose Stadt, in der sie lebten, zu verlassen – sie sollten sie ganz aufgeben. Nur wenn sie sie verließen, konnten sie verhindern, dass sie zusammen mit den sündigen Bewohnern der Stadt vernichtet wurden.

Aber Lots Frau war ungehorsam. Sie schaute *zurück*. Der Ausdruck „*zurückblicken*“ bedeutet, aufmerksam zu schauen, mit Wohlgefallen zu betrachten, Respekt zu haben. Es war nicht nur so, dass sie zufällig sah, was über Sodom hereinbrach (sogar Abraham sah das Verbrennen der Städte aus der Ferne – siehe Vers 28); Lots Frau *SEHNTE SICH* nach den sündigen Vergnügungen von Sodom. Sie blickte enttäuscht zurück, als sie ihre Stadt zerstört sah. Vielleicht hatte sie sich an die Sünden Sodoms gewöhnt und hielt sie nicht für so schlimm.

Gott *WIRD* eine solche Person *NICHT RETTEN!*

Salz ist ein Symbol für eine dauerhafte Substanz. Dem jüdischen Historiker Josephus zufolge stand ihr Körper viele Jahre lang als bleibendes Denkmal. Gott verwandelte Lots Frau in eine Salzsäule als Symbol für jemanden, der *nicht bereit war*, der Sünde *VOLLSTÄNDIG* und *DAUERHAFT* abzuschwören und sich Ihm zu unterwerfen. Ihr Beispiel ist eine *WARNUNG* für uns, die vorübergehenden Vergnügungen der Sünde, die diese böse Gesellschaft zu bieten hat, zu verlassen und nicht zu ihnen zurückzukehren, damit wir nicht mit ihr *zerstört* werden! Wir müssen lernen, die Sünde vollständig zu verachten, so dass wir *nie* wieder mit Freude auf sie zurückblicken.

3. Was sagt Gott über einen Christen, der beginnt, nach Gottes Willen zu leben, aber später absichtlich in die Sklaverei der Sünde zurückkehrt? Lukas 9, 62; 2. Petrus 2, 20-22; Hebräer 6, 4-6.

**KOMMENTAR:** Gottes vom Geist gezeugte Kinder müssen in dieser bösen Welt leben, aber sie dürfen nicht von ihren sündigen Wegen überwältigt werden (Johannes 17, 14-15; Römer 12, 2). Genau wie Lot muss Gottes Volk die Sünden dieser Welt *verlassen*, um den Plagen zu entgehen, die Er über die Rebellischen ausschütten wird (Offenbarung 18, 4). Diejenigen, die die Warnung beherzigen, bevor es zu spät ist, werden von Gott *beschützt werden* (Offenbarung 3, 10; 12, 14-17).

Gott möchte, dass diejenigen, die Er berufen und gezeugt hat, die Sünde überwinden – dass sie in Seinem Charakter wachsen, indem sie die Sünde durch Gehorsam Ihm gegenüber aus ihrem Leben verbannen. Er möchte, dass sie *ihren Teil* zu Seinem Gesamtplan beitragen!

## WIE SAUERTEIG DIE SÜNDE SYMBOLISIERT

Der Auszug des alten Israels aus Ägypten ist eindeutig ein physischer Typus für den Auszug des vom Geist gezeugten Christen aus der *Sünde*. Aber warum wird dies mit sieben Tagen ohne Sauerteig oder gesäuerte Lebensmittel gefeiert? Wir wissen, dass Sauerteig an sich nicht schädlich ist, denn Gott erlaubt ihn in den anderen 51 Wochen des Jahres.

Gott verbietet das Vorhandensein und die Verwendung von Sauerteig während der Tage der ungesäuerten Brote, weil er, wie Ägypten, ein Symbol für *Sünde* ist. Lassen Sie uns verstehen, wie dies im Neuen Testament offenbart wird.

1. Ist Sauerteig eindeutig ein Symbol für Sünde? Matthäus 16, 6, 11-12; Lukas 12, 1; 1. Korinther 5, 8.

**KOMMENTAR:** Der Sauerteig wird in der Bibel als Typus oder Symbol für die Sünde bezeichnet. Für diejenigen, die vom Vater zu Christus berufen wurden, bedeutet das siebentägige Fest, dass sie den Sauerteig und alle gesäuerten Produkte aus ihren Wohnungen und von ihrem Besitz entfernen, dass sie die *Sünde aus ihrem Leben verbannen*. Und da sieben die Zahl ist, mit der Gott *Vollständigkeit* und *Vollkommenheit* ausdrückt, erinnern uns die sieben

Tage des Festes daran, dass Gott möchte, dass Sein Volk daran arbeitet, die Sünde *vollständig* aus seinem Leben zu verbannen.

In seinem Brief an die Gemeinde Gottes in Korinth erklärte der Apostel Paulus den heidnischen Bekehrten dort die *geistliche* Bedeutung und Symbolik der Tage der ungesäuerten Brote. Sehen wir uns an, was Paulus die Christen des Neuen Testaments über den Sauerteig lehrt und warum genau wir geistlich „ungesäuert“ werden müssen.

2. Erlaubten die korinthischen Christen einer Person, die aktiv und offen Sünde praktizierte, Gemeinschaft mit der Kirche Gottes zu haben? 1. Korinther 5, 1.

3. Führte diese Sünde in ihrer Mitte dazu, dass sie sich schuldig fühlten, oder führte sie eher dazu, dass sie eitel wurden – „aufgeblasen“ waren? Vers 2.

**KOMMENTAR:** Diese Sünde der Unzucht war jedem in der Gemeinde Gottes in Korinth bekannt, aber niemand hatte etwas gegen das Problem unternommen. So wie Sauerteig das Brot aufbläht, so wurde die Gemeinde in Korinth durch die Sünde aufgeblasen und eitel. Durch ihr Verhalten schienen sie zu glauben, sie könnten nachsichtiger und damit gerechter sein als Gott, indem sie diesen reuelosen Unzüchtigen in ihrer Gemeinschaft belassen.



„**DER AUSZUGSABEND**“ „Jedes Jahr zu Beginn des ersten Tages des Festes der ungesäuerten Brote versammelt sich das Volk Gottes in kleinen Familiengruppen zu einem Abendmahl, um Gott dafür zu danken, dass Er sie aus der Sklaverei der Sünde in Seine Kirche gerufen hat.“

4. Da Paulus wusste, dass diese Sünde bestimmte Mitglieder dazu brachte, sich mit Eitelkeit aufzublähnen und aufzuplustern, gab er der Kirche spezifische Anweisungen. Wie lauteten diese Anweisungen? Die Verse 3-5.

5. Hat Paulus das sündige Glied mit einem kleinen Sauerteig verglichen? Vers 6. Wie lautete noch einmal Sein Gebot in Bezug auf diesen Sünder und das Halten der Tage der ungesäuerten Brote? Verse 7-8.

**KOMMENTAR:** Paulus erklärte, dass so wie eine kleine Menge Sauerteig den ganzen Teigklumpen zum Aufgehen bringen kann, so kann analog dazu eine sündige Person die ganze Kirche mit Sünde durchtränken! Die Duldung dieser eklatanten, nicht bereuten Sünde hätte schließlich dazu geführt, dass andere Mitglieder allmählich nachgelassen hätten und *zu ihren früheren Sünden zurückgekehrt wären*, was sie von der Aufnahme in Gottes Königreich **AUSGESCHLOSSEN HÄTTE!** (1. Korinther 6, 9-10).

Außerdem hatte sich die ganze Kirche der Eitelkeit schuldig gemacht – und war genauso schuldig an der Sünde wie der Unzüchtige in ihrer Mitte! Paulus, der seine von Gott gegebene Autorität als Apostel nutzte, befahl den korinthischen Kirchenmitgliedern, das sündige, geistlich „gesäuerte“ Mitglied auszutreiben, damit die Kirche geistlich „ungesäuert“ würde.

Dies war sozusagen eine geistliche Quarantäne, die verhindern sollte, dass jemand mit einer ansteckenden geistlichen Krankheit andere ansteckt. Glücklicherweise half diese Maßnahme dem Sünder, die Schwere seiner Sünde zu erkennen. Er bereute und im nächsten Brief des Paulus an die Gemeinde in Korinth ermahnte er die dortigen Mitglieder, den reuigen Mann wieder in ihre Gemeinschaft aufzunehmen (2. Korinther 2, 4-10).

Paulus befahl den korinthischen Christen, das Fest ohne den geistlichen „Sauerteig“ der Sünde zu halten, so wie sie *bereits* ohne den physischen Sauerteig der Hefe waren (1. Korinther 5, 7). Das Körperliche ist eindeutig ein Typus für das Geistliche. Sie sollten das Fest nicht nur durch den Verzehr von ungesäuertem Brot feiern, sondern auch durch eine geistlich „ungesäuerte“ Haltung der Aufrichtigkeit und Wahrheit (Vers 8), die das Ergebnis des Gehorsams gegenüber Gott ist.

6. Will Gott, dass Christen *sich ständig bemühen* – sich anstrengen und Energie aufwenden – um den Sauerteig der Sünde aus ihrem Leben zu entfernen? Hebräer 12, 1-4. Müssen wir Gott gehorchen, wenn wir das ewige Leben erben wollen? Matthäus 19, 16-17.

7. Ist es schwieriger, die Sünde zu meiden und Gottes Lebensweise zu leben, als den Weg dieser Welt zu gehen? Matthäus 7, 13-14.

**KOMMENTAR:** Gesäuertes Brot ist wegen seiner weichen Beschaffenheit in der Regel leichter zu essen als ungesäuertes Brot. Ebenso ist es einfacher, den Weg der Sünde und dieser Welt zu gehen, als ein rechtschaffenenes Leben zu führen, denn wir haben immer noch eine fleischliche Natur, die sündigen will (Römer 7, 14-15). Wenn wir jedoch geistgeborene Mitglieder der Familie Gottes werden wollen, müssen wir beweisen, dass wir Gott hier und jetzt gehorchen wollen, indem wir uns mit Gottes Hilfe von ganzem Herzen, Verstand und Kraft bemühen, den *geistlichen* Sauerteig der Sünde aus unserem Leben zu entfernen und ihn draußen zu halten! Durch diesen Kampf entwickeln wir den Charakter Gottes, der nicht sündigen will und kann! Das ist *unsere Rolle* in Gottes großem Gesamtplan. Es ist eine Vollzeitarbeit, die für den Rest unseres natürlichen Lebens andauert.

Die Tage der ungesäuerten Brote erinnern die vom Geist gezeugten Christen besonders an ihre ständige Notwendigkeit, Gottes Gebote zu halten. Es ist eine Zeit, in der sie symbolisch ihre Entschlossenheit erneuern, in Harmonie mit Gottes Gesetz zu leben – ihr Leben dem ständigen geistlichen Wachstum und der Überwindung neu zu widmen.

8. Symbolisiert ungesäuertes Brot auch die *Dringlichkeit*, mit der wir geistigen Sauerteig – Sünde – aus unserem Leben entfernen müssen? 2. Mose 12, 39.

**KOMMENTAR:** Gott weist auf den physischen Zusammenhang zwischen der Dringlichkeit und dem ungesäuerten Brot hin, weil Er uns lehrt, ein persönliches Gefühl der *Dringlichkeit* zu haben, wenn wir aus der Sünde herauskommen! So wie der Sauerteig die Israeliten bei ihrem Auszug aus Ägypten aufgehalten hat, so wird die *Sünde* uns bei der Entwicklung des Charakters Gottes aufhalten (Hebräer 12, 1). Während der Tage der ungesäuerten Brote sollten wir unsere Gedanken auf die **EILE** lenken, mit der wir die Sünde verlassen sollten.

## DAS FEST HEUTE FEIERN

1. Sind der erste und der siebte Tag des Festes der ungesäuerten Brote jährliche Sabbate oder heilige Tage, an denen das Volk Gottes ruhen und sich zur Anbetung versammeln soll? 2. Mose 12, 15-16; 3. Mose 23, 6-8.

**KOMMENTAR:** Das Fest beginnt am Abend des 15. Abib, dem Beginn des Tages nach dem Passa. Es dauert sieben Tage und endet am 21. Abib. Sowohl

der 15. als auch der 21. sind besondere Sabbate – jährliche „heilige Versammlungen“ – Tage der Ruhe vor der regulären Arbeit, obwohl das Kochen erlaubt ist (2. Mose 12, 16). An den dazwischen liegenden Tagen darf normale Arbeit verrichtet werden, außer am wöchentlichen Sabbat.

Eine „heilige Versammlung“ ist eine befohlene religiöse Versammlung – befohlen von Gott, dem Allmächtigen, selbst. Heute versammeln sich die Mitglieder der Kirche Gottes an den jährlichen Sabbaten genauso wie am wöchentlichen Sabbat (3. Mose 23, 3). Die wenigen, die zu weit von anderen Mitgliedern entfernt leben, um an den wöchentlichen Sabbatgottesdiensten teilzunehmen, können sich an diesen jährlichen Sabbaten oft mit den vom Geist Gottes gezeugten Kindern treffen. Gottes Prediger nutzen diese Gelegenheiten, um mehr über die Bedeutung von Gottes Festen und Seinen Gesamtplan zu erklären.

2. Welche besonders „Beachtung“ hat Gott am Abend des ersten Tages des Festes eingeführt? 2. Mose 12, 42.

**KOMMENTAR:** edes Jahr am Abend des 15. Abib (dem Abend nach Passa) sollten die Israeliten ein *besonderes Fest* zum Gedenken an ihre Befreiung aus Ägypten feiern. Auch heute feiern wahre Christen (geistliche Israeliten) am Jahrestag der Befreiung Israels aus der Sklaverei den „Auszugabend“. Der nächtliche Auszug aus Ägypten war für die alten Israeliten das emotionalste und aufregendste Erlebnis ihres Lebens. Es war ein Sinnbild für die GROSSE FREUDE, die wir erleben, wenn wir aus der Sünde herauskommen. Deshalb möchte Gott, dass diese Nacht die *glücklichste* des Jahres ist.

Das Volk Gottes versammelt sich in kleinen Familiengruppen zu einem Abendessen und dankt Gott dafür, dass Er es aus der Sklaverei der Sünde in Seine Kirche gerufen hat. Sie freuen sich über die Tatsache, dass Gott ihnen Sein Gesetz, Seine heiligen Tage und deren Bedeutung offenbart hat. Am 15. versammeln sie sich dann tagsüber mit dem Rest ihrer örtlichen Gemeinden, um von Gottes Predigern unterwiesen zu werden.

3. Müssen wir während der sieben Tage des Festes der ungesäuerten Brote allen Sauerteig und alle gesäuerten Speisen aus unseren Häusern und von unserem Eigentum *entfernen* und *fernhalten*? 2. Mose 12, 19-20; 13, 7.

**KOMMENTAR:** Sauerteig ist jede Substanz, die verwendet wird, um Teig durch Gärung zum Aufgehen zu bringen. Hefe, Natron (auch bekannt als Natriumbicarbonat oder Backsoda), Backpulver und

Sauerteig sind Sauerteigmittel. Zu den gesäuerten Lebensmitteln gehören die meisten Brote, Kekse, Kuchen, Plätzchen, Kekse, Gebäck und einige Torten und zubereitete Getreideprodukte. Einige Süßigkeiten und andere Lebensmittel sind ebenfalls gesäuert. Wenn Sie sich bei einem Produkt nicht sicher sind, sollten Sie die Liste der Zutaten auf der Verpackung überprüfen. Wenn Sie sich bei einem bestimmten Lebensmittel nicht sicher sind, sollten Sie es während der Tage der ungesäuerten Brote nicht verzehren (Römer 14, 23).

Alle Sauerteige und gesäuerten Lebensmittel sollten vor Beginn des ersten heiligen Tages aus den eigenen Räumlichkeiten *entfernt werden*. Sie sollten nicht in einem anderen Raum gelagert werden. Der Morgen nach dem neutestamentlichen Passa-Gottesdienst, der immer noch der Passa-Tag ist, ist ein günstiger Zeitpunkt, um die letzten Reste von Sauerteig oder gesäuertem Brot zu entfernen. Es ist ratsam, die Einkäufe so zu gestalten, dass zu Passa nur noch wenig Sauerteig vorhanden ist, der entsorgt werden muss. Das Entfernen dieser billigen Produkte ist eine Art und Weise, wie Gott uns prüft, um zu sehen, wie sehr wir den Gehorsam Ihm gegenüber schätzen.

Wenn während der Tage der ungesäuerten Brote zufällig übersehener Sauerteig im Haus gefunden wird, sollte er sofort weggeworfen werden. Das ist eine gute Lektion für uns, denn es ist ein Beispiel für die VERBORGENEN SÜNDEN, derer wir uns bei der Taufe nicht bewusst sind. Je mehr wir an geistigem Wissen und Verständnis gewinnen, desto mehr Sünden werden uns bewusst, die wir überwinden müssen. Wir müssen den Sauerteig der Sünde sofort aus unserem Leben entfernen, wenn er entdeckt wird!

Ungesäuertes Brot kann zu Hause gebacken oder im Laden gekauft werden (oft „Matze“ genannt, was vom hebräischen Wort *Matzah* kommt, das *ungesäuert* bedeutet), aber man sollte das Etikett überprüfen, um *sicherzustellen*, dass es ungesäuert ist. Wir können auch ungesäuertes Getreide und Desserts genießen, zusammen mit all dem Fleisch, den Getränken, dem Obst und dem Gemüse, das wir normalerweise essen. Viele ungesäuerte Produkte sind nicht nur lecker, sondern auch nahrhaft und können das ganze Jahr über genossen werden.

Es sei darauf hingewiesen, dass „Bierhefe“ und „Hefeextrakte“ nicht aktiv sind und daher keine Triebmittel darstellen. Auch Weinstein ist an sich kein Backtriebmittel. Eischnee, der in Baiser auf Torten und anderen Desserts verwendet wird, ist kein

Backtriebmittel, aber wenn er als Ersatz für Backtriebmittel verwendet wird, um ein Mehl oder ein Mehlprodukt aufzublähen, verstößt er gegen den Geist von Gottes Gebot.

Aber was ist mit Bier oder anderen fermentierten Getränken? Es gibt keine Beschränkung für die Art von Getränken, die während der Tage der ungesäuerten Brote konsumiert werden – in der Bibel wird nicht erwähnt, dass dies das „Fest der ungesäuerten Getränke“ ist. Natürlich gegorener Wein wurde von den Israeliten üblicherweise bei allen Festen Gottes konsumiert. Die Bibel erwähnt den Sauerteig nicht im Zusammenhang mit Getränken. Es wird lediglich auf das Beispiel der Kinder Israels verwiesen, als sie ohne *Sauerteig* aus Ägypten auszogen (2. Mose 12, 39).

Schwierigkeiten entstehen manchmal, wenn Familienmitglieder mit der Einhaltung von Gottes Festen nicht einverstanden sind. In diesem Zeitalter, in dem Gott nur einige wenige beruft, sollte man *niemals versuchen, anderen seinen Willen aufzuzwingen!* Dieses Fest ist eine Angelegenheit zwischen Ihnen und Gott. Das Familienmitglied, das Gottes Fest der ungesäuerten Brote einhalten möchte, sollte den Verzehr von gesäuerten Produkten vermeiden und sein Bestes tun, um den Sauerteig aus den Bereichen des Hauses zu entfernen, für die er oder sie zuständig ist, was vielleicht nur ein Schlafzimmer ist.

4. Befiehlt Gott Seinem Volk, während dieses Festes ungesäuertes Brot zu essen? 2. Mose 13, 7; 3. Mose 23, 6.

**KOMMENTAR:** Gottes Volk entfernt während dieser sieben Tage nicht einfach nur allen Sauerteig und alle gesäuerten Lebensmittel von seinem Grundstück. Das würde nur die Abschaffung der Sünde symbolisieren. Uns wird auch **BEFOHLEN**, während dieses Festes ungesäuertes Brot *zu essen*. Das symbolisiert Rechtschaffenheit – *aktiven Gehorsam* gegenüber Gott!

Allerdings muss nicht jeder Mensch an *jedem* Tag dieses Festes ungesäuertes Brot essen. Manche Menschen essen nur selten irgendeine Art von Brot. Es mag Gründe geben, warum jemand nicht jeden Tag des Festes Brot essen möchte oder kann. Einige wenige möchten vielleicht sogar einen oder zwei Tage lang während des Festes fasten.

Aber wann immer Brot oder andere Mehlprodukte während der Tage der ungesäuerten Brote verzehrt werden, müssen sie *ungesäuert* sein. Das erfordert Wachsamkeit und Aufmerksamkeit, besonders in

Restaurants, denn die Verwendung von Sauerteig ist sehr verbreitet. Auch Sünde ist weit verbreitet und das Vergessen von Gottes Gesetz führt zu Sünde in unserem Leben. Die Tage der ungesäuerten Brote lehren uns also, aufmerksam zu sein und ständig auf der Hut zu sein, um Sünde zu vermeiden.

Gottes Volk sollte sich stets die wichtige *Lektion* vor Augen halten, die dieses jährliche Fest lehrt: Gott möchte, dass Seine vom Geist gezeugten Kinder rechtschaffen leben, Sein vollkommenes geistiges Gesetz halten und den *geistigen Sauerteig der Sünde* meiden!

## GERETTET DURCH DEN LEBENDIGEN CHRISTUS

Die sieben Tage des Festes der ungesäuerten Brote nach Passa stehen für das Ablegen der Sünde – das Halten von Gottes Gesetz – nachdem vergangene Sünden vergeben worden sind. Aber dieses Fest Gottes stellt *auch* das Leben und Wirken des *aufgestiegenen* Christus dar, der zum Thron Gottes aufgestiegen ist, wo Er nun als unser Hohepriester aktiv für uns tätig ist und uns *hilft*, den Sauerteig der Sünde aus unserem Leben zu entfernen. Das Verständnis dieses wichtigen Aspekts des Festes ist entscheidend dafür, dass wir den Charakter Gottes entwickeln und bei der Wiederkunft Christi in Seine das Universum regierende Familie hineingeboren werden.

1. Was hat der Tod Christi für uns möglich gemacht? Römer 5, 10, erster Teil. Aber hat Sein Tod uns gerettet? Derselbe Vers, die letzten sieben Worte.

**KOMMENTAR:** Der Tod von Jesus Christus *rettet uns nicht* – er versöhnt uns lediglich mit Gott. Wer so versöhnt ist, ist nicht mehr von Gott abgeschnitten. Durch die Annahme des Opfers Christi haben sie wieder *Kontakt* zu Gott, dem Vater – demjenigen, der uns ewiges Leben geben kann.

Passa stellt den gekreuzigten – *toten* – Christus dar. Aber Christus ist kein toter Erlöser. Er ist von den Toten auferstanden. Er ist unser *lebendiger* Erlöser! Beachten Sie, wie diese Tatsache auch in der Symbolik der Taufe dargestellt wird.

2. Ist die Taufe ein Symbol für den Tod *und* die Auferstehung Christi? Römer 6, 3-4. Werden wir im Zusammenhang mit der Taufe durch den Tod Christi oder durch Seine Auferstehung gerettet? 1. Petrus 3, 21-22.

**KOMMENTAR:** Wenn Christus nicht von den Toten auferstanden wäre, wären wir noch in unseren Sünden (1. Korinther 15, 17). Das Auftauchen aus dem Wasser

der Taufe ist ein Symbol für die Auferstehung Christi von den Toten. Es ist klar, dass wir nur durch das *Leben* Christi gerettet werden können.

Zu den Anweisungen Gottes an das alte Israel für die Einhaltung der Tage der ungesäuerten Brote gehörte auch die Zeremonie des „Erstlingsschwingopfers“ (3. Mose 23, 9-11, 14). Gott sagte den Israeliten, dass die Getreideernte im Frühjahr erst dann beginnen könne, wenn dieses Opfer dargebracht worden sei. Aber Gott verlangt dieses Opfer heute nicht mehr. Die Bibel offenbart, dass seine Symbolik durch den *auferstandenen* Christus erfüllt wurde (1. Korinther 15, 20).

Jesus Christus war der erste auferstandene Sohn Gottes – das erste geerntete Produkt von Gottes Gesamtplan. Er wurde der „*erstgeborene*“ Sohn Gottes (Kolosser 1, 18) – der erste Mensch, der in Gottes göttliche Familie geboren wurde. (Die vollständige Bedeutung des Garbenopfers bezieht sich auch auf das dritte Jahresfest und wird in der folgenden Lektion ausführlich erklärt).

Es ist passend, dass Christus, der völlig ohne Sünde war, *während* des Festes, das die Abwesenheit der Sünde darstellt, auferstanden und von Gott geboren wurde. Daher stellen die Tage der ungesäuerten Brote nicht nur die Beseitigung der Sünde aus unserem Leben dar, sondern durch die Symbolik der Erstlingsopfer auch den auferstandenen *lebendigen* Christus, denn es ist der lebendige Christus, Der uns die geistliche Kraft gibt, die wir brauchen, *um* die Sünde zu überwinden! Wir müssen verstehen.

3. Sündigen Christen gelegentlich noch, nachdem sie das Opfer Christi als Bezahlung für ihre vergangenen Sünden angenommen haben? 1. Johannes 1, 8. (Beachten Sie, dass Johannes sich selbst einschließt, indem er das Wort „wir“ verwendet).

**KOMMENTAR:** Wir sind immer noch Wesen aus Fleisch und Blut. Wir werden immer noch versucht. Satan sendet immer noch seine Einstellungen zur Sünde in unseren Verstand und beeinflusst uns, Gottes Gebote zu brechen. Das bedeutet nicht, dass es *in Ordnung ist*, zu sündigen – es ist lediglich die Anerkennung der Realität.

4. Wie können Christen die Sünden vergeben werden, die sie nach der Taufe begehen? 1. Johannes 1, 9; 2, 1-2. *Lebt* Christus, um Fürsprache für uns einzulegen? Hebräer 7, 25-26; Römer 8, 34.

**KOMMENTAR:** Christus ist unser Fürsprecher, *nicht* wenn wir rechtschaffen sind, sondern wenn wir sündigen. Wenn wir uns an Ihn wenden, vertritt

Christus unseren Fall bei Gott, dem Vater! Christus, unser immerwährender Hohepriester und Fürsprecher, fungiert als „Brücke“ zwischen unvollkommenen Menschen und unserem perfekten Vater im Himmel.

5. Weil wir Christus als unseren Hohenpriester haben, was sollen wir tun? Hebräer 4, 14-16.

**KOMMENTAR:** Durch unseren Hohenpriester können wir mutig zu Gottes Thron kommen, um Gnade, Barmherzigkeit, Vergebung und die Hilfe zu finden, die wir brauchen, um die Sünde aus unserem Leben zu vertreiben. Unser Hohepriester kann mit unseren Schwächen mitfühlen, weil Er als Mensch Jesus genauso versucht wurde wie wir. Dennoch hat Er überwunden und verspricht, auch uns zu helfen, zu überwinden (Johannes 16, 33; Philipper 4, 13).

6. Gibt uns Christus die Erlaubnis, direkt zum Vater zu beten und dabei den Namen Christi zu benutzen, um unsere Bitten vorzutragen? Johannes 15, 16. *Beantwortet* Christus, der als Gottes Verwaltungsassistent handelt, auch diese Gebete? Johannes 14, 13-14.

7. *LEBT* Christus durch den Heiligen Geist *IN* den vom Geist Gottes gezeugten Kindern? Galater 2, 20; Römer 8, 9-10; Kolosser 1, 27; Philipper 2, 5; 1. Johannes 3, 23-24. Müssen Christen nicht nur Gottes Geist haben, sondern sich auch *von Ihm leiten lassen*, damit ihre Gedanken mehr wie die von Christus und dem Vater werden? Römer 8, 14; 2. Korinther 10, 5.

**KOMMENTAR:** Die Hoffnung des wahren Christen auf Herrlichkeit – die Hoffnung auf die Mitgliedschaft in Gottes herrlicher Familie – liegt in Christus, unserem Erlöser, der durch den Heiligen Geist *in uns lebt!* Christus ist nicht nur der Urheber oder Anfänger unserer Errettung, sondern auch ihr Vollbringer – Er ist derjenige, der unsere Errettung vollendet (Hebräer 12, 2).

Jesus Christus sagte Seinen Jüngern, dass Er zum Thron Seines Vaters im Himmel gehen müsse, um ihnen den Geist Gottes zu senden (Johannes 16, 7). Sie empfangen den Geist durch den auferstandenen, verherrlichten, *lebendigen* Christus. Wie wir in einer früheren Lektion gelernt haben, ist der Geist des Vaters auch der Geist Christi. Es war also Christus, der zu ihnen kam – nicht in Person, sondern im *Geist*. Christus ist ein *lebendiger* Erlöser, der Sein Erlösungswerk von *INNEN* heraus tut!

Gottes Geist vermittelt uns auch Seine Liebe, die uns befähigt, Sein Gesetz zu erfüllen (Römer 5, 5; 13, 10). Es sind nicht nur wir, die sich aus eigener Kraft bemühen, Gottes Gebote zu halten. Es ist der *lebendige* Christus in uns, der im Geiste die Gebote Seines

Vaters durch göttliche Liebe hält, so wie Er es tat, als Er der menschliche Jesus war.

Wir wissen, dass wir Gott nicht aus eigener Kraft und Stärke gehorchen können. Aber CHRISTUS IN UNS KANN! Unser lebendiger Erlöser *gibt* uns die KRAFT, rechtschaffen zu werden – geistig ungesäuert zu werden! Durch diese Kraft werden wir auf unsere geistige Ernte in der das Universum regierenden Familie Gottes vorbereitet!

### DER NÄCHSTE SCHRITT IN GOTTES PLAN

Das Gesetz Gottes ist ein *geistliches* Gesetz (Römer 7, 14). Folglich müssen wir Gottes Heiligen Geist haben, um dieses Gesetz vollständig zu verstehen und zu halten (1. Korinther 2, 11). Der Geist Gottes vermittelt uns die Liebe Gottes und den Glauben an Christus. Nur durch die Kraft des Heiligen Geistes kann der heilige, gerechte Charakter Gottes in uns aufgebaut werden. Und nur durch Gottes Kraft werden wir aus Gott geboren, wenn wir zuvor durch Seinen Geist gezeugt wurden. Gottes Geist ist ein *wesentlicher Bestandteil* von Gottes Heilsplan.

Es ist auch durch den Heilige Geist, durch den Gott uns in Seine Kirche, Seine vom Geist gezeugte Familie, Sein Königreich in Embryo, aufnimmt. Gott wirkt nicht durch isolierte Individuen, auch nicht durch die vielen Religionen dieser Welt. Er wirkt durch einen organisierten, vereinten Leib von Tausenden von wahren Christen, die Er aus der Welt *herausgerufen* hat. Auch Gottes Kirche ist ein *wichtiger Teil* Seines Heilsplans.

In unserer nächsten Lektion werden wir erfahren, wie Gottes Kirche entstanden ist und wie Sein Geist Seine Kirche befähigt, den gewaltigen Auftrag zu erfüllen, den Gott Seinem Volk gegeben hat. Wir

werden erfahren, wie Gott Seine Kirche jetzt benutzt, um diese Welt auf die Wiederkunft Christi vorzubereiten.

Wir werden auch erfahren, wie Gott jetzt diejenigen vorbereitet, die Er in Seine Kirche aufgenommen hat, um sie für die geistige „Ernte“ in Sein baldiges Königreich vorzubereiten – damit sie als „Erstlinge“ Seiner göttlichen Familie geboren werden und die Herrscher und Lehrer in der wunderbaren Welt von morgen werden! Wir werden erfahren, *warum* Gott heute die „Erstlinge“ – aber nicht die ganze Welt – beruft.

All dies wird durch das *dritte* jährliche Fest in Gottes Gesamtplan veranschaulicht, das „Fest der Erntingfrüchte“, das im Neuen Testament als Pfingsttag bekannt ist.

### ZUSÄTZLICHE LEKTÜRE FÜR DIESE LEKTION



*Die obige Literatur steht im Zusammenhang mit dem Thema dieser Lektion und ist eine sehr empfehlenswerte Lektüre.*

UM KOSTENLOSE LITERATUR ANZUFORDERN, SCHREIBEN SIE EINE E-MAIL:

# BFL@HWACOLLEGE.ORG

*Oder schreiben Sie an die für Sie zuständige Adresse, die an der Innenseite des Titelblattes angeführt ist.*